

Jahresbericht Fanprojekt FSV-Frankfurt 2016/2017



Inpressum

Fanprojekt FSV Frankfurt

Ratsweg 15, 60386 Frankfurt

Tel.: 069-4800 29 90

Fax: 069-4800 29 89

E-Mail: info@fsv-fanprojekt.de

Web: www.fsv-fanprojekt.de

Vorstand:

1. Vorsitzender: Roland Frischkorn

2. Vorsitzender: Peter Benesch

Mitarbeiter:

Peter Heering (Hauptamtlicher)

Steffen Tritschler (Hauptamtlicher)

Yannick Haap (Honorarkraft)

Träger:

Frankfurter Fanprojekt e. V.



Gefördert durch:



FANPROJEKT
BORNHEIM
FSV FRANKFURT 1899





Inhalt

Vorwort	5	Sozialer Nachmittag mit dem FSV Nachwuchs	17
Allgemeines zum Fanprojekt	7	Sport verbindet	18
Der Träger	7	Jugendfahrten und Fußballturniere	18
Die Finanzierung	7	Fanfinale Berlin 2016	19
Das Team	9	Freundschaftsspiel Viktoria Aschaffenburg	20
Netzwerke	10	Respect Gaymes Berlin	21
Dachverbände	10	Welcome United Cup	22
Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG)	10	Frankfurter Fanprojekt Derby	22
Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS)	11	Integrationscup	23
Networking	13	4. Hallenmasters Cup von FfgH in Wien	25
DFB Regionalkonferenz 2017	13	Cup der guten Hoffnung	26
Fußballfans gegen Homophobie/Football Pride Week	13	Wöchentliches Sportangebot	26
Queer Football Fanclubs	15	Kicken in der Halle	26
Kompetenz Netzwerk Jugendhilfe	16	Kicken draussen auf dem Kunstrasenplatz FSV Frankfurt	27
ALG II / Sozialhilfeberatung der AG TuWas	16	Veranstaltungen im Fanhaus	28
Weiter in Planung / Ausbau	16	Info-Gespräch zur FSV Strukturreform	28
Projekte	17	Filmabend: „Ayaktakimi“	28
Welcome to Bornheim: Begleitete Spieltagsbesuche	17	Abschied vom Profifußball	30
Ein Erlebnis über den Alltag hinaus	17	Bye-bye Bundesliga!	30
Treffpunkt FSV Fanprojekt	17	Klasse statt Masse	30
Betreut und nicht alleine	17	Liebe zum Verein kennt keine Liga	30
		Fanprojektarbeit wird wichtig und spannend bleiben	31





Vorwort

Seit der Saison 2008/2009 war der FSV Frankfurt für acht lange Jahre ein fester Bestandteil im deutschen Profifußball. Drei Jahre hiervon, seit 2014, durfte das Fanprojekt dabei die schwarz-blaue Fanszene in den bundesweiten Spielklassen der 2. und 3. Liga daheim in Bornheim und auf Auswärtsfahrten kreuz und quer durch die Republik begleiten. Wir haben den Aus- und Neubau des Stadions am Bornheimer Hang in der Endphase miterlebt, Stammspieler der Schwarz-Blauen als Stars bei der Fußball Weltmeisterschaft bestaunen dürfen und sogar gemeinsam mit Euch an der Tür zur höchsten Spielklasse im deutschen Fußball, der Bundesliga, geklopft.

All dies ist hat sich nun mit dem Ende dieser Saison 2016/17 verändert. Der FSV Frankfurt ist wieder in der Regionalliga angekommen.

Doch trotz, auf den ersten Blick, sinkenden ZuschauerInnenzahlen, bleibt eines unverändert: Die treue und aktive Fanszene unseres Bornheimer Bezugsvereins. Die über die Jahre gewachsene und „erwachsen“ gewordene Fanszene bleibt dem Verein erhalten und mit Ihr auch das Fanprojekt als weiterhin wichtiger Bestandteil der sozialpädagogischen und jugendspezifischen Begleitung.

Dies zeigt sich auch im Team des Fanprojekts, das zur Mitte der Saison um einen weiteren hauptamtlichen Mitarbeiter aufgestockt werden konnte und somit auf die vorgegebene Mitarbeiterzahl für Fanprojekte nach dem NKSS erweitert wurde. Die Umsetzung neuer Angebote und der Aufbau einer individuelleren pädagogischen Arbeit wurde so nun endlich möglich.

Der Fokus liegt hierbei zunächst auf dem Ausbau des attraktiven Jugendfreizeitangebotes, dessen Grundstein in Form des vormals ehrenamtlich betreuten Kick-Projekts bereits im Vorjahr gelegt wurde. Ebenso ist der Aufbau eines effektiven Netzwerkes an Hilfsangeboten ein zweiter Schwerpunkt unserer Arbeit, der spezifisch auf den Bedarf und die Situation von jugendlichen Fußballfans eingeht.

Mit schwarz-blauen Grüßen
Euer Fanprojekt Team





PARK-CAFE

PSV FANREPORT

Foto: Ingo Thiel





Allgemeines zum Fanprojekt

DER TRÄGER

So wie auch bei den örtlichen Kollegen des Fanprojekts Eintracht Frankfurt, ist der Träger des Fanprojekt FSV Frankfurt der Frankfurter Fanprojekt e.V., der an die Sportjugend Frankfurt e.V. angegliedert ist.

Im Jahr 1993 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der den Weg für weitere Sportprojekte in Frankfurt maßgeblich beeinflussen sollte. Die damals 70.000 Mitglieder zählende Sportjugend Frankfurt, die bis dahin eine reine Interessenvertretung der Jugendabteilungen der Turn- und Sportvereine des Sportkreises Frankfurt war, übernahm in den folgenden Jahren immer mehr soziale Verantwortung im Jugendbereich der Stadt Frankfurt. Nachdem sich das 2. Frankfurter Fanprojekt auflösen musste, übernahm im Jahr 1994 die Sportjugend Frankfurt die Federführung für das aktuelle Frankfurter Fanprojekt.



DIE FINANZIERUNG

Das Fanprojekt FSV Frankfurt finanziert sich nach den festgelegten Richtlinien im Nationalen Konzept Sport und Sicherheit, kurz NKSS.

Dies bedeutet, dass die Finanzierung von drei verschiedenen Institutionen bezogen wird:

- 50 % DFB
- 25 % Land Hessen
- 25 % Stadt Frankfurt

Es setzt sich folgendermaßen zusammen: Stadt und Land legen gemeinsam jeweils einen bestimmten, gleichhohen Betrag vor, die DFB verdoppelt den erreichten Betrag und daraus ergibt sich das Gesamtbudget.





Foto: Ingo Thiel





Das Team

Seit der letzten Saison hat sich innerhalb des Teams des Fanprojekt FSV Frankfurt einiges verändert.

Holger Schmidt hat nach Beendigung seines Studiums eine hauptamtliche Stelle im Fanprojekt Saarbrücken begonnen. Er ist daher seit Ende 2016 nicht mehr als Honorarkraft bei uns tätig und aus dem Team des Fanprojekt FSV Frankfurt ausgeschieden.

Diplom-Soziologe **Peter Heering** war bis Anfang 2017 ehrenamtliche Honorarkraft und ist seit Februar 2017 hauptamtlicher Mitarbeiter im Fanprojekt FSV Frankfurt mit einer neu geschaffenen, zweiten Vollzeitstelle. Peter ist seit 2010 in der Fanszene des FSV aktiv. Vor seiner Beschäftigung beim Fanprojekt war er über 25 Jahre als Referent im politischen Bereich und als Manager in der Markt- und Konsumforschung in der Industrie tätig.

Nichts verändert hat sich bei **Steffen Tritschler**. Er bleibt weiterhin hauptamtlicher Mitarbeiter im Fanprojekt FSV Frankfurt.

Auch **Yannick Haab** ist weiterhin Bestandteil unseres Teams. Er befindet sich im Studium der Sozialen Arbeit. Yannick hilft uns in den Bereichen Planung und Durchführung der offenen Abende, sowie als Unterstützung bei der Spielbegleitung.

Durch die Aufstockung des Teams auf zwei Hauptamtlichen Mitarbeiter ist es nun endlich möglich zukünftig die Ressourcen optimal zu nutzen. Es wird dem Fanprojekt dadurch ermöglicht ein intensiveres und umfassenderes Betreuungsangebot zu schaffen, mehr Projekt zu realisieren, mehr Freizeitfahrten anzubieten und die Ausgestaltung des Fanhauses als zentrale Aufgabenstelle gemeinsam mit der aktiven Fanszene voran zu treiben. Es zeigt sich das durch die momentane Aufstellung des Teams, eine optimale Unterstützung der Fanszene möglich ist.

Wir hoffen, dass dies für die Zukunft beibehalten werden kann, sodass es uns dauerhaft möglich sein wird, unser Arbeitsfeld auf die spezifischen Gegebenheiten einer jugendgerechten Fanprojektarbeit weiter zu verbessern und zu erweitern.

FANPROJEKT
BORN HEIM



Netzwerke

DACHVERBÄNDE

Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG)

Bereits im Dezember 2013 wurde das Fanprojekt in die Reihen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte – kurz BAG – aufgenommen. Die BAG stellt eine freiwillige Vereinigung von Fanprojekten dar, welche neben Gremienarbeit in Fußball- und Fanbelangen auch eine Plattform zur Kommunikation der Fanprojekte untereinander darstellt. Hier eine kleine Erklärung, was die BAG überhaupt ist und was sie repräsentiert:

Die BAG ist gegliedert in vier „Regionalverbände“ (Norden, Osten, Süden, Westen), in denen regionalrelevante und fußballfanspezifische Themen und Angebote behandelt werden.

Jeder Regionalverband entsendet eine/n Vertreter/in in den „Geschäftsführenden Arbeitskreis der BAG“, i. d. R. den/die Regionalverbundssprecher/in. In diesem Kreis wird sich mit aktuellen und bundesweit relevanten fan- und fanspezifischen Themen auseinandergesetzt, werden Informationen zusammengetragen und gemeinsames Vorgehen und Reaktionen auf „Fanpolitik“ von Vereinen und anderen Institutio-

nen abgestimmt. Die Vorbereitung und Organisation der Bundestagung der BAG, so wie die Planung von BAG-Veranstaltungen (z. B.: „Fanfinale in Berlin anlässlich der DFB-Pokalendspiele“) gehören ebenfalls zu den Aufgaben dieses Gremiums. Vertreten wird die BAG Fanprojekte durch zwei „Bundessprecher“, die dem „Geschäftsführenden Arbeitskreis“ der BAG angehören und die Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit der BAG leisten.

Entscheidendes Gremium der BAG Fanprojekte ist die einmal jährlich stattfindende „Bundestagung“ (BAG-Tagung) der BAG-Mitglieder, auf der Konzeptionelles, Organisatorisches und Fanpolitisches der BAG diskutiert und entschieden wird.“

(Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V.)



Foto: FSV Fanprojekt



Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS)

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) wurde 1993 eingerichtet, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten, zu koordinieren und bei der Einrichtung weiterer Projekte mitzuwirken. Grundlage der Arbeit ist das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“, das den inhaltlichen und organisatorischen Rahmen der Jugendsozialarbeit im Fußballbereich absteckt. Derzeit werden an 57 Standorten in Deutschland 63 Fanszenen betreut.



Neben der Beratung und Begleitung der Fanprojekte in Deutschland steht die KOS den Fußball-Institutionen, der Politik, der Polizei und den Medien in Sachen professioneller pädagogischer Fanarbeit als beratende und informierende Instanz zur Verfügung. Die KOS wird je zur Hälfte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) finanziert. Sie ist bei der Deutschen Sportjugend (DSJ) in Frankfurt am Main angesiedelt und mit fünf Referent/innen und einer Verwaltungsfachkraft besetzt. Neben nationalen und internationalen Aufgabenfeldern vergibt die KOS auch ein Qualitätssiegel, welches eine professionelle Arbeit der Fanprojekte bundesweit sicherstellen soll.

Das Konzept der Fanprojekte hat sich bewährt. Mittlerweile existiert ein dichtes bundesweites Netzwerk von Einrichtungen der Sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans, die nach den Rahmenbedingungen und Vorgaben des NKSS arbeiten. Doch jede Arbeit kann verbessert werden, Qualitätssicherung ist dafür ein sinnvolles Instrument – nicht nur, um eine regelmäßige Evaluation der Tätigkeit zu gewährleisten, sondern auch, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Projekte selbst zu mehr Handlungssicherheit und gemeinsamen Standards zu verhelfen und dort, wo es notwendig ist, die strukturellen Rahmenbedingungen zu verbessern. Aus diesen Gründen wurde 2010 das Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS)“ eingeführt. Nicht zuletzt soll es auch zu einer angemessenen Wahrnehmung der Fanprojekte beitragen und deutlich signalisieren: „Nur, wo Fanprojekt nach dem NKSS draufsteht, ist auch Pädagogik drin.“ Das Qualitätssiegel ist 2012 in das überarbeitete NKSS aufgenommen worden und damit auf hoher politischer Ebene anerkannt.

(Quelle: Koordinationsstelle Fanprojekte)

FANPROJEKT



Jahresbericht FP-PSV 2016/2017



Foto: Ingo Thiel



Networking

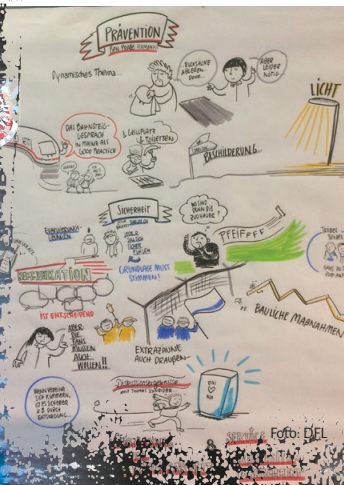
DFB REGIONALKONFERENZ 2017

Wie in den vorherigen Spielzeiten war es dem FSV Fanprojekt möglich durch die Zugehörigkeit des FSV Frankfurt zur 2. Liga in der Spielzeit 2015/16 als Drittligist an der Regionalkonferenz vom 30. – 31. Januar in Gelsenkirchen teilzunehmen.

Die von DFB und DFL organisierten Regionalkonferenzen dienen als Plattform zum Austausch der Netzwerkpartner des Nationalen Konzepts für Sicherheit im Sport (NKSS) um das gegenseitige Handlungs- Rollenverständnis zu differenzieren und gemeinsam arbeitsfeldübergreifende Präventionsstrategien zu entwickeln.

Hierdurch war es uns möglich spezifische Inhalte und Schwerpunkte gezielt aus Sicht der sozialpädagogischen Fanprojektarbeit in die Diskussionsrunden und Workshops einzubringen und persönliche Kontakte zu anderen Standorten zu knüpfen.

Hierdurch war es uns möglich spezifische Inhalte und Schwerpunkte gezielt aus Sicht der sozialpädagogischen Fanprojektarbeit in die Diskussionsrunden und Workshops einzubringen und persönliche Kontakte zu anderen Standorten zu knüpfen.



FUßBALLFANS GEGEN HOMOPHOBIE/FOOTBALL PRIDE WEEK

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Netzwerk Fußballfans gegen Homophobie (FfgH), lädt dieses zusammen mit Queer Football Fanclubs (QFF), Football Supporters Europe (FSE) und dem Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) erstmalig zu einer mehrtägigen internationalen Fußballkonferenz zum Thema Homophobie im Fußball nach Berlin ein.

Noch immer steht das viel diskutierte Coming-out eines aktiven Profis im Fußball aus. Oft werden Fans als das zentrale Problem



Foto: FSV Fanprojekt





Foto: FSV Fanprojekt

gesehen. Doch es gibt sie, die anderen Fußballfans, die sich gegen Homophobie stark machen und für eine offenere Fußballkultur einsetzen.

Die Themen der Football Pride Week sind unter anderem, wie sich Fußballfans weiter gegen Homophobie im Fußball engagieren können und welche Unterstützungsmöglichkeiten Vereine und Verbände bei der Anti-Diskriminierungsarbeit von Fans in Deutschland haben. Beim internationalen Teil am 07. und 08. Oktober werden gemeinsam mit Fans aus mehreren Kontinenten und Vertretern der UEFA die kommenden Weltmeisterschaften in Russland 2018 und Katar 2022 diskutiert.

In den verschiedenen Workshops sollen Strategien und Handlungsoptionen gegen Homophobie für den Fußball erarbeitet, der Dialog zwischen Fans, Vereinen und Verbänden gefördert werden, sowie ein breiter Austausch auf Fan-Ebene stattfinden.

Fans, Vereine, Verbände und Politik sind dazu herzlich eingeladen an der Konferenz teilzunehmen.

Weiterhin werden aus dem internationalen Netzwerk, Gäste aus Partnerorganisationen wie „Fotbollssupportrar mot homofobi“ (Schweden), „Fotbollsupportere mot homofobi“ (Norwegen), „Fußballfans gegen Homophobie Österreich“, „Fans gemeinsam gegen Homophobie“ (Schweiz) sowie weitere Supporter aus Mexiko, USA, Kanada, Kroatien, Griechenland und der Türkei erwartet.

Unterstützt wird die „Football Pride Week“ bereits von Pro Fans, Fairplay, Football v. Homophobia, Koordinierungsstelle Fanprojekte (KOS), European Gay and Lesbian Federation (EGLSF), Bündnis aktiver Fußballfans (BAFF), Pride in Football, Discover Football und der Deutschen Akademie für Fußballkultur Nürnberg.



Foto: FSV Fanprojekt



QUEER FOOTBALL FANCLUBS

Im Rahmen der Football Pride Week fand am 8.10.2016 auch die jährliche Konferenz von QFF, Queer Football Fanclubs, statt.

Am Vormittag standen für Interessierte und befreundete Organisationen Workshops zu verschiedenen Themen auf dem Programm. Hier wurden in drei Parallelsessions inhaltliche Fragen zum im Frühjahr anstehenden Arbeitstreffen in Augsburg, Ideen zur Beteiligung am „Football versus Homophobia Month of Action“ und allgemeine Fanthemen, die auch über den LGBTI Fokus hinaus gehen, besprochen.



Foto: FSV Fanprojekt

Nachmittags schloss sich dann der eigentliche Konferenzteil an. In diesem werden die Aktivitäten der letzten Monate präsentiert und besprochen, Punkte aus den vergangenen Treffen aufgearbeitet und nicht zuletzt das FSV Fanprojekt als erstes Fanprojekt offiziell als ordentliches Mitglied in das QFF Netzwerk aufgenommen. Wir haben uns entschlossen als Fanprojekt bei QFF Mitglied zu werden, da es am beim FSV keinen spezifisch schwul-lesbischen Fanclub gibt. Dies liegt zum Großteil wohl auch daran, da es innerhalb der Fanszene des FSV Frankfurt mit Diskriminierung, Ausgrenzung und Homophobie gegenüber Fußballfans kein Probleme besteht.



Foto: QFF



Fans, egal welcher sexuellen Orientierung, sind beim FSV ganz selbstverständlich und „normal“ in ihren Fangruppierungen verwurzelt und akzeptiert. Es besteht daher am Bornheimer Hang – im Gegensatz zur Situation anderen Fanszenen – keine wirkliche Notwendigkeit eines solidarisch-schützenden, spezifisch LGB-TIQ-Fanclubs.

Wir haben uns nach Gesprächen mit zahlreichen FSV Fans daher entschlossen als Fanprojekt offizielles Mitglied bei QFF zu werden um dennoch die Möglichkeit der Vernetzung mit der Dachorganisation Queer Football Fanclubs für Mitglieder der Fanszene am Bornheimer Hang zu ermöglichen. Die Mitgliedsbeiträge bei QFF stammen, genau wie bei Fußballfans gegen Homophobie, aus Spenden der FSV Fanszene.

KOMPETENZ NETZWERK JUGENDHILFE

In diesem Jahr hat das Fanprojekt FSV Frankfurt begonnen sein Kompetenz Netzwerk Jugendhilfe aufzubauen, um den jugendlichen und jungen Erwachsenen eine bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. In der Jugendhilfe ist ein allumfassender Blick auf die Lebenswelt der jungen Menschen und den damit zusammenhängenden Problemen unerlässlich.

ALG II / Sozialhilfeberatung der AG TuWas

So haben wir eine **ALG II / Sozialhilfeberatung** in Zusammenarbeit mit der **AG TuWas** installiert. Diese wird von der Frankfurt University of Applied Sciences unter der Leitung von Prof. Dr. Ehmann und durch Studierende der Sozialen Arbeit angeboten. Die AG TuWas bietet seit 1981 Beratung im Bereich Sozialrecht. Schwerpunkte sind hier Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe. Hier wird es den Jugendlichen ermöglicht von fachkompetenten Mitarbeitern individuell beraten zu werden um evtl. prekäre, finanzielle, wohnliche und Familiäre Lebenssituationen zu verbessern oder zu stabilisieren.

Weiter in Planung / Ausbau

Das Fanprojekt möchte zukünftig dieses **Kompetenz Netzwerk** um weitere Beratungsangebote ausbauen. Uns ist es besonders wichtig im ständigen Austausch und breit vernetzt mit kompetenten Institutionen zusammen zu arbeiten. Aufgrund dessen sind weitere Beratungsangebote unseres Kompetenz Netzwerks wie z.B. **Suchthilfe-, Drogen-, Rechts-, Schuldenberatung, Sexismus und Gewalt gegen Frauen, Hilfs Angebote bei drohender Obdachlosigkeit**, sowie spezifisch an das Arbeitsfeld angepasst eine **Stadionverbotsanhörungskomision (SVAK)** in Planung.



Projekte

WELCOME TO BORNHEIM: BEGLEITETE SPIELTAGSBESUCHE BEIM FSV

Ein Erlebnis über den Alltag hinaus

Das FSV Fanprojekt als Teil des Frankfurter Fanprojekt e.V. lädt in Zusammenarbeit mit Trägern Frankfurter Flüchtlingsseinrichtungen wie ASB, Johannitern, Caritas, IB, AWO oder DRK jugendliche Fußballfans zu Heimspielen des FSV ins Stadion ein. Unterstützt wird das Projekt vom Ticketing des Vereins, welches die Tickets hierfür unentgeltlich zur Verfügung stellt. Diese enthalten auch Tickets für den lokalen ÖPNV, so dass es den Gästen oftmals erst dadurch möglich wurde an Veranstaltungen außerhalb des direkten Umfelds Ihrer Wohneinrichtungen teilzunehmen. Organisatorisch werden wir dabei unterstützt von der Sportjugend Frankfurt, der das FSV Fanprojekt angegliedert ist.

Treffpunkt FSV Fanprojekt

Der erste Kontakt zwischen den Neu-Frankfurtern und FSV-Fans beginnt bei gutem Wetter mit einem Treffen am Fanhaus des FSV Fanprojekts im nahegelegenen Ostpark. Hier begegnen sich vor Anpfiff BesucherInnen und Fans zu einem ersten Kennenlernen in entspanntem Rahmen bei erfrischenden Getränken, die trotz meist vorhandener Sprachbarriere zu so manchem „Fachgespräch“ über Fußball führen.

Betreut und nicht alleine

Je Spiel konnten jeweils zwischen 100 und 200 BewohnerInnen Frankfurter Unterkunftseinrichtungen die Spiele des Vereins besuchen. In der gesamten Saison 2016/17 konnte so knapp 4000 NeubürgerInnen an allen Spieltagen der Besuch des Bornheimer Traditionsvereins ermöglicht werden. Die Spieltagsbesuche werden gemeinsam mit den Trägern der Einrichtungen vorbereitet und den Neu-FrankfurterInnen auch auch Hintergründe zum Verein und der Geschichte des FSV nahezubringen.

Ebenfalls wird durch eine engmaschige Betreuung durch Mitarbeiter der teilnehmenden Einrichtungen und des FSV Fanprojekts während der Spielbesuche gewährleistet. Auch die Sportjugend Frankfurt unterstützt die Betreuung während des Spiels bei größeren Besuchergruppen aus den Reihen ihres Mitternachtssports.

Sozialer Nachmittag mit dem FSV Nachwuchs

Ergänzend wurde in Zusammenarbeit mit dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des FSV Frankfurt im Rahmen des „Sozialen Nachmittags“ der U15 Mannschaft des Vereins ein Treffen zwischen geflüchteten Jugendlichen und Jugendspielern des Vereins durchgeführt. Bei einem Einführungstreffen der fußballbegeisterten Jungs, angeleitet von einem Mitarbeiter des Vereins und des Fanprojekts, konnten sich die Jugendlichen zunächst kennen-





lernen. So wurde das gemeinsame, verbindende Element – der Fußballsport – miteinander ausgelotet und die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede, im zwischen Fußball in Frankfurt und den jeweiligen Heimatländern besprochen. Anschließend wurde eine gemeinsame Trainingseinheit unter Anleitung der FSV Jugendtrainer absolviert und ein Freundschaftsspiel auf der Anlage des FSV absolviert.

Sport verbindet

Sowohl die Neu-Frankfurter, als auch die heimischen Fans haben dabei durch die Zusammenarbeit von Fanprojekt, Verein und Trägern profitiert, indem ein Stück der neuen Frankfurter Lebenswirklichkeit beim Fußball des FSV vermittelt werden konnte. Für die FSV Fanszene war die Begegnungsmöglichkeit im Stadion und der direkte Kontakt mit den Neubürgern ebenso eine willkommene Erfahrung. Das gemeinsame, verbindende „Erlebnis Fußball“ in der familiären und friedlichen Atmosphäre des Bornheimer Hangs beweist die Erfahrung: Sport verbindet!

JUGENDFAHRTEN UND FUßBALLTURNIERE

Durch den neuen personellen Ausbau war es uns in diese Saison möglich weitere Projekte zu realisieren. So konnten wir an zahlreichen verschiedenen Fußballturnieren teilnehmen. Bei allen Projekten war es uns wichtig, dass diese nahe an der Lebenswelt und der spezifischen Herkunft der jungen Erwachsenen angepasst

sind. Es geht darum, dass die Jugendlichen etwas Außergewöhnliches erleben. Das gemeinsame Erlebnis soll eine Selbsterfahrung ermöglichen, das Erlernen von Selbstkompetenzen vorantreiben und eine Verhaltens Änderung fördern. Es geht um erfahren, erleben, Gemeinschaft und handlungsorientiertes Lernen.

Auch ist es uns wichtig, dass die Jugendlichen im Mannschaftsspiel lernen sich mit anderen Gruppenmitgliedern auseinanderzusetzen. Sie müssen fair agieren, Regeln einhalten, Normen anerkennen und beim Überschreiten dieser durch den Schiedsrichter Entscheidungen akzeptieren. Im Zusammenleben in unserer Gesellschaft ist das Erlernen von Normen und Werten eine wichtige Bedingung. Jugendliche werden im Laufe ihres Lebens, ob in der Schule, Familie oder im Beruf, damit konfrontiert. Sie müssen lernen das unser gesellschaftliches miteinander auf diesen Normen und Werten basiert, da ein Zusammen Leben in der Gemeinschaft sonst nicht möglich ist. Auch bemühen wir uns durch die kostenlosen wöchentlichen Sportveranstaltungen die jungen Menschen in ihrem Leben zu unterstützen und ihnen Strukturen zugeben. Besonders für Jugendliche, bei denen Sozialisationsinstanzen wie Schule oder Familie nicht mehr ausreichend Unterstützung bieten können und sie immer mehr Entwicklungsaufgaben alleine bewältigen müssen, ist diese stabile Gruppe wichtig. Im Weiteren ist es uns wichtig, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein positives Körperkonzept, ein stabiles Selbstwertgefühl, Impulskontrolle und eine realistische Einschätzung ihrer Emotionen und Kräfte durch die sportlichen Aktivitäten erlangen.





Fanfinale Berlin 2016 (19.5.2016)

Bei seiner Premiere zum „Fanfinale 2016“ aller deutschen Fanprojekte in Berlin erreicht die noch junge Mannschaft des FSV Fanprojekts Frankfurt den 6. Platz der insgesamt 30 teilnehmende Mannschaften.

An dem Jubiläumsturnier, dass in diesem Jahr zum 25. mal während des DFB Pokalfinalwochenendes auf der Sportanlage Jungfernheide in Berlin Charlottenburg stattfand, können Teams aus Standorten teilnehmen, in denen sozialpädagogisch arbeitende Fanprojekte existieren.



Foto: FSV Fanprojekt

Die Jugendlichen aus teilweise rivalisierenden Fanszenen spielen in konfliktfreier Atmosphäre gemeinsam Fußball und zelten zusammen. Das Turnier dient als Motor für den Abbau von Vorurteilen und Feindschaften, sowie dem Aufbau von Beziehungen und Freundschaften zwischen Fans, die bis in den Ligaalltag hinein wirken. Höhepunkt zum Abschluss ist der gemeinsame Besuch des DFB-Pokalendspiels.

Die Siegerehrung des „Fanfinale 2016“ wurde vorgenommen von der Berliner Jugendsenatorin Sandra Scheeres, Bülent Aksen vom DFB und dem Vorsitzenden der Berliner Sportjugend Tobias Dollasse, gemeinsam mit Ralf Busch vom Fanprojekt Berlin und Philip Krüger von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG), die auch Ausrichter der Turniere sind.



Foto: FSV Fanprojekt



Gewinner des Turniers wurde der Vorjahressieger, das Team des Fanprojekt Chemnitz, das sich im Finalspiel mit 3:0 gegen das Fanprojekt Rostock behaupten konnte. Das Team von Eintracht Frankfurt erreichte Platz 10.



Foto: Hans-Joachim Krisán

Freundschaftsspiel Viktoria Aschaffenburg: FairPlay gewinnt (12.6.2016)

Bei einem Freundschaftsspiel zwischen dem FanTeam von Viktoria Aschaffenburg und der Fan Mannschaft des Fanprojekts des FSV Frankfurt 1899 gab es einen klaren Gewinner: Der Spaß am Fußball!!

Die 2 x 25 Minuten auf der Trainingsanlage von Viktoria Aschaffenburg waren für alle Spieler von FairPlay geprägt. Der Schiedsrichter konnte seine Karten in der Tasche lassen.

Das Spielergebnis war 6:3 (2:2) für die Bornheimer Gäste. Bei den Aschaffener Gastgebern erzielte Dennis alle 3 Tore. Torschützen der Bornheimer waren Manu, Sandro, Ernis, Marco und 2 x Lucas.



Fotos: FSV Fanprojekt





Beim anschließenden Grillfest auf der Terrasse des Viktoria Vereinsheims wurde dann noch ein Spiel der EM-Liveübertragung geschaut. Ein Rückspiel am Bornheimer Hang ist für den Spätsommer geplant.

Respect Gaymes Berlin (1.–3.7.2016)

Vom 1.–3. Juli war die Fanmannschaft des FSV Fanprojekts nochmals in Berlin und nahm als eines von 60 Teams am Fußballturnier der 11. Respect Gaymes teil. Der seit 2005 stattfindende Event im Berliner Jahn-Sportpark, wo sonst der BFC Dynamo (DFB Pokalgegner des FSV im letzten Jahr) spielt, steht für ein faires und offenes Miteinander und gegenseitigem Respekt im Sport und wendet sich besonders gegen die Diskriminierung von Lesben und Schwulen im Fußball.

Außer Fußball werden aber auch Wettbewerbe im Beachvolleyball, Juggler, Völkerball, ein Breakdance Battle und ein Bandwettbewerb geboten.

Eröffnet wurden die RespectGaymes Samstag um 10 Uhr auf dem weitläufigen Gelände des Jahn-Sportpark mitten in Berlin Prenzlauer Berg von Musiker Marcus Wiebusch, Ex-Nationalspieler Jennifer Zeitz und Berlins Staatssekretär für Sport, Andreas Statzkowski. Zahlreiche Imbiss-, Getränke- und Infostände boten während der Wettbewerbe den ganzen Tag eine breite Auswahl an leckeren und informativen Angeboten.

Mit insgesamt 12 Personen reisten wir bequem per Zug von Freitag bis Sonntag nach Berlin und wohnen 2 Nächte im Sponsoren-Hotel der Respect Gaymes, dem A&O Berlin Friedrichshain, und durften als das Team mit der weitesten Anreise auch an der Eröffnungszeremonie gemeinsam mit den prominenten Unterstützern und Förderern der Veranstaltung teilnehmen.



Fotos: FSV Fanprojekt



Welcome United Cup (16.7.2016)

Der Welcome United Cup ist ein antirassistisches Fußballturnier mit Sommerfest, das bereits zum zweiten mal nach einem Restart im Vorjahr auf dem Sportplatz des FC Rödellheim 02 am Samstag 16.7.2016 bei strahlendem Sonnenschein stattfand.

Nach bewährtem Konzept wurde rund um das Turnier auch ein Rahmenprogramm angeboten: So gab es neben Speisen und Getränken auch einige Informations- und Vergnügungsstände wie z.B. eine Hüpfburg. Das Anliegen der Veranstalter ist auch, dass auch alle Nicht-Fußballbegeisterten Spaß haben und wir ein gemeinsames Fest und Beisammensein von Menschen unterschiedlichster Herkunft, Orientierung und Weltanschauung gemeinsam feiern können.



Foto: FSV Frankfurt

Am Abend vor dem Turnier wurde eine gut besuchte Infoveranstaltung zum Thema „Homophobie im Fußball“ mit einem Vortrag von Jan Tölva im Café ExZess in der Leipziger Straße veranstaltet.

Frankfurter Fanprojekt Derby (28.7.2016)

Das Hinspiel des, zum ersten mal stattfindenden, Frankfurter Fanprojekt Derbys zwischen den Fanprojekten von FSV Frankfurt und Eintracht Frankfurt endet mit einem souveränen 9:2 Sieg für die gastgebenden Bornheimer auf den Trainingsplätzen am Bornheimer Hang, die freundlicherweise das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des FSV Frankfurt zur Verfügung stellte.

Im Rückspiel am 27. September vor dem Waldstadion gelang dem Team des Eintracht Fanprojekts dann mit 13:2 der verdiente Ausgleich mit einem Heimsieg.



Foto: FSV Fanprojekt

Mit jeweils einem Heimgewinn auf etwa gleichem Leistungs-niveau, gespielt wurden zwei Halbzeiten á 30 Minuten, stand unter dem Strich beim ersten Fanprojekt Derby fest: Ob SGE oder FSV... wir sind alle Frankfurter Jungs und Mädels!

Beim Derby zwischen den beiden Fanprojekten in Frankfurt geht es jedoch nicht nur um den sportlichen Wettbewerb, sondern auch darum, dass solch eine Veranstaltung für alle Frankfurter Jungs und Mädels aus beiden Fanszenen überhaupt möglich ist: Während es für Anhänger der Einfracht bereits seit über 20 Jahren ein Fanprojekt gibt, wurde das junge FSV Fanprojekt erst Ende 2013 gegründet.

Beide richten sich als unabhängige Sozialeinrichtungen an die Fanszenen der jeweiligen Vereine und arbeiten mit ihren Angeboten für eine lebendige, tolerante, diskriminierungs- und gewaltfreie Fankultur und den respektvollen Umgang miteinander beim Fußball.

Nach den jeweiligen Spielen wurde im Anschluß an die Derbys gemeinsam gefeiert und die Kraftreserven wieder aufgefrischt: Mit einem Grillfest am Bornheim Hang bzw. einem gemeinsamen Kochen im „Fanhaus Louisa“ des Eintracht Fanprojekts.

Integrationscup

Kicken auf der Zeil: Integrations Cup 2016 (14.9.2016)
Rund 200 Jugendliche spielten am 14.9.2016 unter dem Motto „Fußball verbindet über Grenzen, Kulturen und Religionen“ auf der Zeil bzw. der Konstablerwache um den ersten „Integrations Cup 2016“.

Auf Einladung der SG Bornheim Grün-Weiss und von Rot-Weiss Frankfurt, die seit April des Jahres gemeinsam das Projekt „Skyline Soccer“ durchführten, nahm auch die Mannschaft des FSV Frankfurt Fanprojekts an dem Turnier teil.

Auf der Konstablerwache, wo sonst das Herz von Frankfurts Shoppingmeile schlägt, spielten in Soccer Courts im Modus Vier-gegen-Vier insgesamt 24 Mannschaften von Frankfurter und Neu-Frankfurter Jugendlichen unterschiedlichster Vereine, Organisationen und Flüchtlingseinrichtungen miteinander.

Als Preis erhielten alle Teams Tickets für Ligaspiele von Rot-Weiss Frankfurt und von FSV Frankfurt, so wie Fußbälle um bis zum nächsten „Integrations Cup“ miteinander zu trainieren. Turniersieger wurde das Team von AFG-United, mit dem auch das FSV Fanprojekt im Rahmen des Projekts „Welcome to Bornheim“ einige Spiele das FSV am Bornheimer Hang besucht hatte.

FANPROJEKT



23



Foto: FfGH





4. Hallenmasters Cup von FfgH in Wien

Beim 4. Hallenmasters Cup von Fußballfans gegen Homophobie (FfgH) reiste die Mannschaft des FSV Fanprojekts nach Wien erreichte am in Spielgemeinschaft mit dem Wiener Sport (C)Klub (WSC/K) den 3. Platz.

Beim den FfgH Hallenmasters treffen sich seit 2014 zum Jahresbeginn europaweite Mitglieder und befreundete Teams, die sich gemeinsam unter dem Dach von „Fußballfans gegen Homophobie“ engagieren um sich im sportlichen Wettstreit zu messen, aber auch um sich miteinander in ihrer Arbeit für eine diskriminierungsfreie und gleichberechtigte Situation für Schwule und Lesben im Fußball auszutauschen. Gastgeber des diesjährigen 4. Hallenmasters waren die sehr charmanten Fußballfans gegen Homophobie Österreich.

Daher wird auch in „Mixed Teams“, die jeweils aus zwei Mannschaften zusammengestellt werden, gespielt. Das Los hatte in diesem Jahr das FSV Fanprojekt und den Wiener Sport(c)klub zusammengeführt. In der Gruppenphase setzte sich das mixed Team aus FSV Fanprojekt/WSC(K) knapp als Gruppensieger u.A. gegen die Mannschaften von SV Darmstadt 1898 e.V., Fanprojekt Babelsberg, Roter Stern Ahrensburg und Anderen durch.

Im Halbfinale unterlag dann jedoch das Frankfurter/Wiener Team gegen den späteren Turniersieger „sLOVEnian Shooters/Vecchia Brigata“ und landete punktgleich mit „Wolfbrigade/Löwenfans gegen Rechts“ auf Platz 3 der insgesamt 20 teilnehmenden Mannschaften.

Neben dem Sport stand auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm auf dem Plan: Bei strahlendem Sonnenschein und winterlichen -9 Grad (minus Neun!) gab es eine Stadtführung, einen gemeinsamen Besuch des interaktiven Fußballtheaterstücks „Rund Eckig Schwul“ der Gruppe Mundwerk und eine mitternächliche Führung durch das Stadion des Wiener Sport(c)klub mit der berühmten „Friedhofstribüne“, in deren Katakomben auch die abschließende Turnierparty stattfand.



Foto: Maximilian Kindermann



Cup der guten Hoffnung (19.2.2017)

„Liebe Frankfurt – hasse Rassismus!“. Dies war das Motto des Hallenturnier „Cup der guten Hoffnung“, das im Februar in der Stadthalle Zeilsheim gemeinsam mit dem Sportkreis Frankfurt e.V. veranstaltet wurde.

Eingeladen waren Fußballmannschaften von Vereinen, Organisationen, Verbänden und auch private Teams, die sich für ein tolerantes, offenes und lebensfrohes Frankfurt einsetzen. Darunter war natürlich auch das Team des Fanprojekt FSV Frankfurt, das sich seit seiner Gründung 2015 aktiv hierfür engagiert und öffentlich Zeichen setzt, mit dabei.

Den 1. Platz machte die Mannschaft „FC Vatan“. Platz zwei und drei ging an die Mannschaften „AFG United A“ und „AFG United B“. Den Pokal für das fairste Team erhielten die „Bembelbuben“.

Mit am Start der insgesamt 20 Mannschaften war auch das befreundete Team AFG-United, das schon zahlreiche Turniere und Fußballspiele gemeinsam mit dem FSV-Fanprojekt-Team bestrit-

ten hat. Darunter auch einen gemeinsamen Trainingstag mit der U16 Mannschaft des FSV Frankfurt 1899 im vergangenen Jahr beim Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) am Bornheimer Hang.

„Fußball besitze die Kraft Menschen über Nationalitäten, Geschlechterrollen, Generationen und Gesellschaftsschichten hinweg zu verbinden“, sagte der Organisator des Turniers zur Eröffnung. Diesen zentralen Satz betonte auch Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreis Frankfurt, in seinem Grußwort als Vertreter der über 200.000 organisierten Sporttreibenden in Frankfurt aus mehr als 425 Vereinen.

Gewinner des Turniers waren daher alle teilnehmenden Teams und Besucher!

WÖCHENTLICHES SPORTANGEBOT

Kicken in der Halle

Anfang Februar 2017 starteten wir offiziell mit Hallenfußball für alle Fans und Freunde des FSV Frankfurt in einer eigenen Sporthalle, deren Nutzung uns durch die Kooperation mit dem Sportkreis Frankfurt möglich wurde.

Wöchentlich immer Dienstags von 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr wird für 90 Minuten in der Schulsporthalle der Merianschule im Frankfurter Nordend/Bornheim gekickt.



Foto: Sandro Pausch





Es wird sowohl frei gespielt, Trainingseinheiten für Kondition und Technik sind jedoch ebenfalls mit dabei. Je nach aktueller Teilnehmerzahl wird auch gelegentlich ein Miniturnier gespielt damit alle Teilnehmenden gleichmäßig zum Zug kommen.

Mitgebracht werden sollte:

- Sportkleidung und Hallenschuhe
- Spaß am kicken
- ggf. Erfrischungsgetränke wie Wasser, Saft, etc.

In der modernen Kleinsporthalle, die das FSV Fanprojekt exklusiv zu den Trainingszeiten nutzen kann, stehen saubere Duschen und komfortable Umkleiden stehen zur Verfügung.

Man erreicht die Sporthalle auch sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der U4 Station „Höhenstraße“ oder Bus 32 Station „Günthersburgallee“ und 2 Minuten Fußweg in Richtung Martin-Luther-Platz. Der Eingang zur Sporthalle befindet sich neben dem Schulgebäude in der Vogelsbergstr.9

Kicken draussen auf dem Kunstrasenplatz FSV Frankfurt (ab April 2017)

Nach dem erfolgreichen Start im, noch kalten, Februar des Jahres konnten wir, als die Tage länger und heller wurden und der Sommer sich in schnellen Schritten ankündigte, unser Sportangebot nochmals erweitern.

Das FSV Fanprojekt startete am 26. April in die Sommer- und Freiluftsaison und organisiert zusätzlich zum Kicken in der Halle an Dienstagen einen weiteren Freizeitsporttermin für alle Jugendlichen und junggebliebenen FSV Fans:

Immer Mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr steht unserer Fanprojekt Mannschaft zum Outdoortraining der Kunstrasenplatz des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) des FSV Frankfurt zur Verfügung. Unsere Fanprojekt Spielzeit startet um ca. 20:15 Uhr sobald der Platz von den Jugendmannschaften des FSV freigegeben wurde, die hier vorher teilweise noch das Leistungstraining und auch Ligaspiele absolviert werden.

Das Fanprojekt Team bedankt sich ganz herzlich beim Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des FSV Frankfurt für die tolle Möglichkeit unter Profibedingungen unser Fanprojekt-Sommer-Kicken durchführen zu können!

Bei unserem Fanprojekt-Sommer-Kicken gelten die gleichen Regeln wie beim Hallenkicken:

- Spaß am Fußball und FairPlay stehen im Vordergrund!
- Bitte Sportkleidung und geeignete Schuhe für Kunstrasen mitbringen
- Duschen stehen nach dem Spiel in der Umkleide unter der Haupttribüne zur Verfügung
- Auch an Wasser und Säfte als Erfrischungsgetränk denken, wenn möglich in Kunststoffflaschen



27

Veranstaltungen im Fanhaus

INFO-GESPRÄCH ZUR FSV STRUKTURREFORM: „WOHIN GEHT DER FSV?“ (29. JANUAR 2016)

Auf Anregung der aktiven Fanszene war das FSV Fanprojekt Gastgeber einer Info-Veranstaltung zu den Plänen der vereinsinternen Strukturkommission.

Als Referent stellte Jens-Uwe Munker, Mitglied des FSV Aufsichtsrat und der Strukturkommission des Vereins, die Pläne zur satzungsrechtlichen und strukturellen Umgestaltung des FSV vor. Über diese Pläne wurde im folgenden Monat auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins abgestimmt. Fans und Fan-Mitglieder waren auf der Versammlung gemäß der FSV Satzung jedoch nicht stimmberechtigt.

Fragen, die seit Wochen diskutiert wurden, waren unter anderem:

- Welche neuen Abteilungen und Vereinsorgane sollen entstehen?
- Auf welche Art kann eine bessere Kontrolle der Gremien des FSV erfolgen?
- Wie soll die Machtverteilung zwischen potentiellen Investoren der FSV Fußball GmbH und dem Traditionsverein FSV Frankfurt 1899 e.V geregelt sein?
- In welcher Weise hat die FSV Fanszene Möglichkeiten, sich in ihren Verein einzubringen?

An diesem Abend gaben wir auch der aktiven Fanszene Gelegenheit offene Fragen anzusprechen und auf Augenhöhe mit Vereinsverantwortlichen zu diskutieren.

FILMABEND: „AYAKTAKIMI“

Ayaktakimi ist ein Dokumentarfilm über die türkische Fankultur. Eine Fankultur, zwischen industriellen Fußball und staatlicher Repression. Realisiert als reines Amateurprojekt, das allein durch Crowdfunding finanziert wurde. Ungefähr ein halbes Jahr reisten die beiden Filmemacher Naz Gündoğdu und Friedemann Pitschak durch die türkischen Stadien mit dem Ziel, die sich immer weiter verschärfenden Repressionen gegenüber türkischen Fußballfans zu dokumentieren.

Aktuell protestieren die Fans gegen Passolig, das personalisierte E-Ticket. Für diese kostenpflichtigen E-Tickets müssen die Fans ihre gesamten persönlichen Daten angeben, gleichzeitig erfolgt eine Totalüberwachung durch den Einsatz von Kameras mit Gesichtserkennung. „Praktischerweise“ wird man mit Beschaffung des E-Tickets gleichzeitig ein Kunde der Aktif Bank, die der Regierung um Tayyip Erdogan nahesteht.





Foto: Ingo Thiel

Es kommen Fans von Genclerbirligi Ankara, die schon seit geraumer Zeit sowohl Heim- als auch Auswärtsspiele nur noch gemeinsam am TV schauen, weil sie den Stadionbesuch seit Einführung des E-Tickets Passölig boykottieren, zu Wort.

In einem auf diese Weise stark von staatlicher Kontrolle und Repression geprägten Umfeld geht es aber nicht nur um Fußball. Es geht hierbei auch um eine gesellschaftspolitische Dimension, bei der vor allem, aber nicht ausschließlich um die Gezi-Proteste, bei denen die Besiktas-Gruppe „Çarşı“ eine führende Rolle einnahm. Wasserwerfer und Tränengas gegen Fußballfans – Bilder, die einem einen Schauer über den Rücken jagen. Mit eindringlichen Worten schildert ein Çarşı-Mitglied, wie stolz man darauf sei, für seine Ideale einzustehen und sich auch trotz massiver Strafen nicht vom Staat und der Polizei einschüchtern lassen will. Der etwa 60 minütige Film ist in türkischer Sprache mit englischen Untertiteln versehen. Dennoch wirkten die sehr eindringlichen Bilder sehr beeindruckend auf die ZuschauerInnen im Fanhaus. Zeigen sie eine Zukunft der Fußballfankultur, die auch in Deutschland möglich wäre, wo ebenfalls über die Einführung von personalisierten Tickets von staatlicher Seite diskutiert wird?

Hierzu stand für eine anschließende Diskussions- und Gesprächsrunde zur aktuellen Situation türkischer Fußballfans Friedeman Pitschak, einer der Filmemacher, zur Verfügung. Er entwickelte die Idee zu Ayaktakimi gemeinsam mit Naz Gündoğdu im Frühjahr 2015, aus beidseitigen Interesse an der türkischen Fußballkultur.





Abschied von Profifußball

BYE-BYE BUNDESLIGA!

Ein zentraler Faktor in der Arbeit eines Fanprojekts ist der sportliche Erfolg des Bezugsvereins und dessen Klassenzugehörigkeit. Diese entscheidet nicht nur über die Spieltagsgegner und darüber auf welchen sportlichen Gegner der „eigene“ Verein trifft. Auch die ZuschauerInnenzahlen und das Zusammenspiel der NetzwerkpartnerInnen im Sinne des NKSS sind ganz entscheidend hiervon anhängig und verändern die Arbeit des Fanprojekts ganz entscheidend.

Klasse statt Masse

Während der Abstieg für unseren Bezugsverein FSV Frankfurt in Hinblick auf die ZuschauerInnen und Fans eine deutliche Reduzierung in der Quantität bedeutet, sind die Auswirkungen des erneuten FSV-Abstiegs in Regionalliga mehr qualitativer Natur:

Für die Größe unserer Bezugsgruppe aktiver Fußballfans ist die Verabschiedung aus dem Profifußball von wesentlich geringerer Bedeutung. Sie bleiben dem FSV Frankfurt trotz Abstieg erhalten. Ein wesentlicher Bestandteil des Selbstbildes und der Identifikation aktiver, jugendlicher Fußballfans ist die Treue und Verbundenheit zu ihrem Verein – unabhängig von dessen Ligazugehörigkeit und der Spielklasse.

Wesentliche Werte wie Tradition und eine hohe Wertschätzung des „klassischen Fußballsports“ gehören zu den zentralen Identifikationsmerkmalen über die sich die Bezugsgruppe mit der das Fanprojekt arbeitet, definiert.

Liebe zum Verein kennt keine Liga

Besonders bei einem Traditionsverein wie dem Fußballsportverein 1899 e.V., dessen Fanszene sich neben der ideellen Vereinszugehörigkeit auch ganz wesentlich als „Bornheimer Fußballverein“ definiert und der in der Stadt Frankfurt mit der Eintracht einen dominierenden Mitbewerber um die Herzen und die Leidenschaft im Fußball hat, steht ein trotziges „Jetzt erstrecht!“ im Vordergrund.

Auch wenn vielleicht oberflächlich von Außen betrachtet und nach Maßstäben des modernen, kommerziellen Fußballgeschäfts der FSV Frankfurt nach dem Abstieg 2015/16 von der 2. Bundesliga in die 3. Liga nun in der Saison 2016/17 mit dem erneuten Abstieg in die Regionalliga Südwest ein Trend nach unten zu erwarten wäre, ist dies für die Arbeitsgrundlage des Fanprojekts nicht der Fall.





Fanprojektarbeit wird wichtig und spannend bleiben

Für die kommende Saison in der Regionalliga Südwest stehen – was die Fanszenen betrifft – mindestens ebenso spannende und traditionsreiche Gegner auf dem Programm wie in den vergangenen Jahren.

Beispielsweise werden mit Hessen Kassel, Offenbacher Kickers und Waldhof Mannheim, mit denen der FSV in 2017/18 in der selben Liga spielen wird, Vereine auf dem Spielplan stehen, die über ebenso leidenschaftliche und traditionsreiche Fanszenen verfügen. Und die nicht ohne Grund ebenfalls über eigene Fanprojekte verfügen und die seit Langem eine erfolgreiche sozialpädagogische Fanarbeit betreiben.

FANPROJEKT BORNHEIM FSV FRANKFURT 1899



FANPROJEKT

BORN  HEIM

FSV FRANKFURT 1899